

<http://blog.de.erste-am.com/2017/02/13/5-dinge-die-sie-vor-einem-aktieninvestment-wissen-sollten/>

5 Dinge die Sie vor einem Aktieninvestment wissen sollten

Johann Griener



© (c) iStock Photo

Nur ca. 5 % der Österreicherinnen und Österreicher besitzen Aktien.

Man könnte also meinen, dass 95 % der Österreicher nichts von Aktien halten, sich damit nicht wohl fühlen oder sonstige Vorbehalte dagegen haben. Andererseits stellen Aktieninvestments auch potentiell höhere Renditen in Aussicht. Wer sich also doch dafür interessiert in Aktien zu investieren, sollte die folgenden fünf Punkte vor einem Investment bedenken.

#1: Wohin gebe ich mein Geld?

Bei jedem Finanzinvestment sollte die erste Frage lauten: „Wohin gebe ich mein Geld?“. Wenn man in [Aktien](#) investiert, sollte man sich zusätzlich die Frage stellen, ob ein Unternehmen gute Produkte hat, die man selbst auch kaufen würde. Glaubt man an den langfristigen Erfolg des Produktes oder der Dienstleistung einer Firma bzw. versteht man auch wirklich das Geschäft der Firma? Wenn man in Aktien investieren will, sollte man sich vorab ein klares Bild über die Firma machen. Erzielt das Unternehmen Gewinne? Werden Dividenden gezahlt? Versteht man das Geschäftsmodell? Ein Aktieninvestment sollte langfristig angelegt werden und als Anleger sollte man die Entwicklung seines Investments im Auge behalten.

Bei der Entscheidung für ein Investment möchte man gerne mehr über das Unternehmen wissen. Wie geht das Unternehmen beispielsweise mit Kunden und Lieferanten um?

Wem es nicht egal ist, ob ein Unternehmen nachhaltig wirtschaftet und gewisse ethische Kriterien erfüllt, der wird sich vielleicht für nachhaltige [Aktienfonds](#) interessieren.

Bei sogenannten „Responsible Investments“ versuchen Vermögensverwalter „verantwortlich“ zu investieren. Das bedeutet dass nur in solche Unternehmen investiert wird, die gewissen vordefinierten Kriterien gerecht werden. Die Kriterien können je nach Anbieter unterschiedlich streng ausfallen, wobei es gewisse Richtlinien gibt. Grundsätzlich werden Unternehmen nach drei Kategorien Bewertet: Umwelt (Environment), Soziales (Social) und Unternehmensführung (Governance). Daher steht der Name ESG für nachhaltige Investments.

Hinter den drei Kategorien verbergen sich folgende Punkte:

- Produkte des Unternehmens bzw. deren Produktionsprozess und der Einfluss auf die Umwelt (Environment → „E“)
- Der Umgang des Unternehmens mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Kundinnen und Kunden und Lieferanten (Social → „S“)
- Die Führung des Unternehmens, die Glaubwürdigkeit, Transparenz und Kommunikation der Unternehmensführung (Governance → „G“)

#2: Was bekomme ich dafür?

Neben den Qualitätskriterien, die ein Unternehmen muss, spielt natürlich auch die Chance auf Ertrag für die Anlegerinnen und Anleger eine wichtige Rolle.

Bei Aktien stammt dieser Ertrag entweder aus Kursgewinnen oder aus Dividendenzahlungen. Dazu ist es notwendig die Unternehmen auch nach wirtschaftlichen Kriterien zu bewerten. Ein Faktor bei der Auswahl ist die Höhe der Dividende. Wichtig dabei ist, dass das Geschäftsmodell des Unternehmens entsprechende nachhaltige Gewinne abwirft – und damit die Dividenden auch finanziert werden können. Dabei sollten auch für die Zukunft des Unternehmens entsprechende Mittel zur Verfügung stehen. Hier wären beispielsweise Investitionen in die Forschung und in Produkte zu nennen.

Warum sind Dividenden so wichtig?

Unternehmen mit einem erfolgreichen Geschäftsmodell, die auch entsprechend [Dividenden](#) zahlen, sind bei Anlegerinnen und Anlegern immer beliebt. Mit Dividenden-Titeln lassen sich auch Zeiten mit fallenden Aktienkursen leichter überstehen. Tendenziell schwanken solche Aktien weniger als Aktien von Unternehmen, die keine oder nur eine sehr niedrige Dividende zahlen.

#3: Welches Investment bietet sich an?

Wer sich selbst das Know-How für ein Investment zutraut, der kann direkt in die in Frage kommenden Titel investieren. Wer sich allerdings lieber professionell unterstützen lassen will, der überlässt die Titelauswahl einem professionellen Fondsmanager. Durch den Erwerb eines Investmentfonds bekommt man mehrere Vorteile „mitgeliefert“.

Dies sind u.a.:

- Streuung des Risikos über viele unterschiedliche Aktien
- Einstieg bereits mit geringem Kapitalbedarf möglich
- Möglichkeit der regelmäßigen Kapitalveranlagung

Wer allerdings einen professionell gemanagten Fonds auswählt, kann nicht mitbestimmen, welche Aktien sich im Fondsportfolio befinden. Außerdem obliegt der verwaltenden Kapitalanlagegesellschaft die Entscheidung über die Höhe der Ausschüttung.

Dafür kann man sich allerdings auch aussuchen welchen Fonds mit welcher Strategie und Ausrichtung einem zusagt.

#4: Wie investieren?

Aktien (und damit auch Aktienfonds) unterliegen starken Kursschwankungen. Vor allem die Schwankungen nach unten (Kursverluste) sind für viele Anlegerinnen und Anleger nur sehr schwer zu verkraften. Dies ist wohl der Grund, warum nur 5 % der Österreicherinnen und Österreicher in Aktien investiert sind.

Bei der Veranlagung in Investmentfonds gibt es vereinfacht drei mögliche Strategien:

Strategie 1: Einmalzahlung

Ob man dabei bei einem hohen oder niedrigen Einstiegskurs investiert, hängt von der jeweiligen Marktsituation ab. Das heißt, dass auch der Zufall eine gewisse Rolle spielt.

Strategie 2: Einstieg in Tranchen

Man könnte sein geplantes Investment z.B. über 12 oder 24 Monate aufteilen. Durch den sukzessiven Einstieg wird ein Mischkurs erzielt.

Strategie 3: Geplanter, langfristiger Einstieg mit einem Fondssparplan

Üblicherweise wird dabei ein Betrag festgelegt, der regelmäßig (zumeist monatlich) veranlagt wird. Dies ist natürlich ein längerfristiger Prozess, der zu einer Durchmischung der Kaufkurse führt. Da immer derselbe Betrag eingezahlt wird, ergibt sich: Wenn der Fondspreis niedriger ist, werden mehr Fondsanteile erworben und bei einem höheren Fondspreis entsprechend weniger Stücke gekauft.

#5: Anteile mit oder ohne Ausschüttung

Fonds sind üblicherweise in zwei Anteilschein-Klassen erhältlich. Die Ausschüttenden-Anteile bieten eine jährliche Ausschüttung. Die Thesaurierenden-Anteile haben keine regelmäßige Ausschüttung, die Erträge verbleiben im Fonds und werden reinvestiert.

Wer sich für einen nachhaltigen Fonds interessiert, der kann einen Blick auf den ERSTE RESPONSIBLE STOCK DIVIDEND werfen:

Beim [ERSTE REPOSIBLE STOCK DIVIDEND](#) handelt es sich um einen Aktienfonds, der global nach vorgegebenen Kriterien veranlagt. Es erfolgt eine Vorselektion der möglichen Titel nach strengen nachhaltigen Richtlinien (ESG). Aus den möglichen Investments werden Unternehmen ausgewählt, die eine attraktive Dividende bieten, wobei im Fonds immer ca. 50 Aktien enthalten sind.

Vorteile:

- Breit gestreute, weltweite Anlage in aktien ethisch und nachhaltig agierender Unternehmen
- Chance auf nachhaltige, attraktive laufende Erträge bzw. Wertsteigerungen

Risiken:

- Fondspreise können stark schwanken (hohe Volatilität). Das gilt auch für den ERSTE RESPONSIBLE STOCK DIVIDEND.
- Aufgrund der Anlage in Fremdwährungen kann der Anteilswert in Euro durch Wechselkursänderungen belastet werden.
- Kapitalverlust ist möglich.

Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle ERSTE-SPARINVEST Kapitalanlagegesellschaft m.b.H., Erste Asset Management GmbH, RINGTURM Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. und ERSTE Immobilien Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. Unsere Kommunikationssprachen sind Deutsch und Englisch.

Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idGF erstellt und im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ veröffentlicht. Der vereinfachte Prospekt der ERSTE Immobilien Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. wird entsprechend den Bestimmungen des ImmoInvFG 2003 idjF erstellt und im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ veröffentlicht. Für die von der ERSTE-SPARINVEST Kapitalanlagegesellschaft m.b.H., Erste Asset Management GmbH, RINGTURM Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. und ERSTE Immobilien Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt.

Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“, der vereinfachte Prospekt sowie die Wesentliche Anlegerinformation/KID sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com bzw. www.ersteimmobilien.at abrufbar und stehen dem interessierten Anleger kostenlos am Sitz der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der jeweiligen Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts bzw. des vereinfachten Prospekts, die Sprachen, in denen die Wesentliche Anlegerinformation/KID erhältlich ist sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente sind auf der Homepage www.erste-am.com bzw. www.ersteimmobilien.at ersichtlich.

Diese Unterlage dient als zusätzliche Information für unsere Anleger und basiert auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Redaktionsschluss. Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Bedürfnisse unserer Anleger hinsichtlich des Ertrags, steuerlicher Situation oder Risikobereitschaft. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu.

Da es sich hierbei um einen Blog handelt, werden die in den jeweiligen Einträgen angegebenen Daten und Fakten sowie Hinweise nicht aktualisiert. Diese entsprechen dem Redaktionsstand zum oben angeführten Datum. Die jeweils aktuellen Daten und Hinweise in Bezug auf Fonds entnehmen Sie bitte den Angaben unter dem Menüpunkt „Fondssuche“ auf www.erste-am.at.



Johann Griener

Johann Griener ist seit 01.01.2001 in der Erste Asset Management GmbH im Bereich „Sales Retail“ tätig. In dieser Funktion betreut er v.a. die Sparkassen in Österreich mit aktuellem Schwerpunkt auf Oberösterreich. Der Aufgabenbereich umfasst die Servicing, Schulung, Aus- und Weiterbildung der Sparkassen Mitarbeiter, die im Wertpapier-Bereich tätig sind. Dies bedeutet Erstellung und Abhalten von

Präsentationen in den lokalen Instituten und in der Erste Asset Management mit dem Zweck den Absatz von Fonds der ERSTE-SPARINVEST, Ringturm und Erste Immobilien KAG zu fördern. Weiters unterstützt er die Sparkassen

(österreichweit) bei der Eigenveranlagung (Nostro Geschäft). Zusätzlich werden von ihm auch zahlreiche Publikationen für den internen und externen Gebrauch entwickelt. Das „1×1 der Investmentfonds“, das von ihm erstellt wurde, liegt in allen Filialen der Erste Bank und der Sparkassen als Basislektüre und Einführung in die Funktionsweise von Investmentfonds für Kunden auf.

Seine Karriere begann er im Jahr 1988 als Mitarbeiter am Schalter in einer lokalen Sparkasse. Dort lernte er das Bankgeschäft vom Sparbuch über den Kredit bis zum Veranlagungsgeschäft. Nach einigen Jahren in der Sparkasse entschied er sich für ein weiterführendes Studium an der Wirtschaftsuniversität Wien. Dabei lag der Schwerpunkt auf den Bereichen „Banken“ und „Wertpapiere“. Nach dem Abschluss des Studiums (Magister) blieb er dem Sparkassensektor treu und ist seither in der Erste Asset Management beschäftigt.

Motto: „Nur ein Tag, an dem gelacht wird ist auch ein guter Tag“